

Doc Dreessen rät Die Fummel-Krankheit

(zrcw) - Zunächst einmal sei gesagt, es handelt sich hierbei weder um eine Krankheit im medizinischen Sinne noch um ein Fußball-geschehen in Strafräumen noch um ein frech-dreistes Urlaubsverhalten in sonstigen »Strafräumen«, obwohl, mit Urlaub kann dies schon zu tun haben. Doch dazu später. Ich spreche von Hauterscheinungen, die sich als rundlich-ovaläre oder münzförmige gelbliche, rötliche oder hellbräunliche Einzelherde über die Rumpfhaut verteilen. Zumeist beginnt es mit der Ausbildung eines sogenannten Primärmedaillons, eines ersten Herdes von etwa 2 bis 4 Zentimetern Durchmesser im Dekolletee- oder Leistenbereich. Nach geraumer Zeit scheint sich dieser Fleck zu vervielfältigen und kleinere bis größere Satelliten zu bilden. Hierbei wird so gut wie nie die Halsgrenze überschritten, das Gesicht wird nicht befallen, die Unterschenkel nie, die Oberschenkel nur selten. Po und Rücken gelegentlich. Es handelt sich hierbei um die völlig harmlose Pityriasis rosea (= Röschenflechte), die im Allgemeinen auch nicht juckt und ohne ärztliche Behandlung nach etwa vier bis sechs Wochen von selbst abheilt. Allerdings nur dann, wenn die Haut nicht durch übertriebene Waschmaßnahmen oder diverse Salben-Eigenversuche unnötig irritiert wird. Oder durch raue Bekleidungsstücke. Deshalb ist mehrfach gewaschene, weiße Baumwoll-Unterwäsche sinnvoll. In überwiegender Anzahl werden Mädels oder Frauen davon betroffen sein. Und damit sind wir bei einem der häufigsten Auslöser dieser Erscheinungen und dem Beginn dieses Textes, den – und nicht dem – Fummeln. Damit meine ich die Urlaubszeit, in welcher beim Shopping die Damenwelt in dieser oder jener Boutique diesen oder jenen noch ungewaschenen Textil-Fummel mal eben überprobiert. Darin verbliebene Reste von Azo-Farbstoffen irritieren die Haut und lösen die beschriebenen Hauterscheinungen der Röschenflechte aus. Die deswegen zunächst aufgesuchten Hausärzte vermuten zumeist eine Pilzerkrankung und



Der Bergedorfer Facharzt für Hauterkrankungen Dr. Claus Dreessen klärt in einer Serie über den Sommer über Hautthemen auf. Foto: Privat

verordnen dann wohlgemeint Antimykotika-Salben, welche naturgemäß keinerlei Abhilfe schaffen. Richtig wäre es, einen Pilzbefall durch mikroskopische und kulturelle Laboruntersuchung fachgerecht auszuschließen oder gegebenenfalls zu bestätigen. Denn erinnern können diese Erscheinungen durchaus an eine Mykose (= Pilzerkrankung). Hierzu wäre dann Ihr Hautarzt die Anlaufstelle, der Sie die korrekte Diagnose wissen lässt und Sie im Falle der als harmlos erkannten Röschenflechte fachgerecht beraten wird. Ansteckend ist sie nicht, aber lästig und für manche beunruhigend. Gegen beides kann er etwas tun. Also, ein wenig Vorsicht mit Fummeln im Urlaub. Gegebenfalls ziehen Sie ein bereits gewaschenes eigenes Baumwoll-T-Shirt beim Anprobieren drunter. Das Gesagte gilt natürlich genauso für niegel-nagel-neue Textilien, die Sie in ferien-freien Zeiten erwerben oder an- und ausprobieren.

Ihr Dr. Claus Dreessen
www.dreessendoc.com